

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 3 (1927-1928)
Heft: 10

Artikel: Die vernachlässigte Halslinie
Autor: E.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

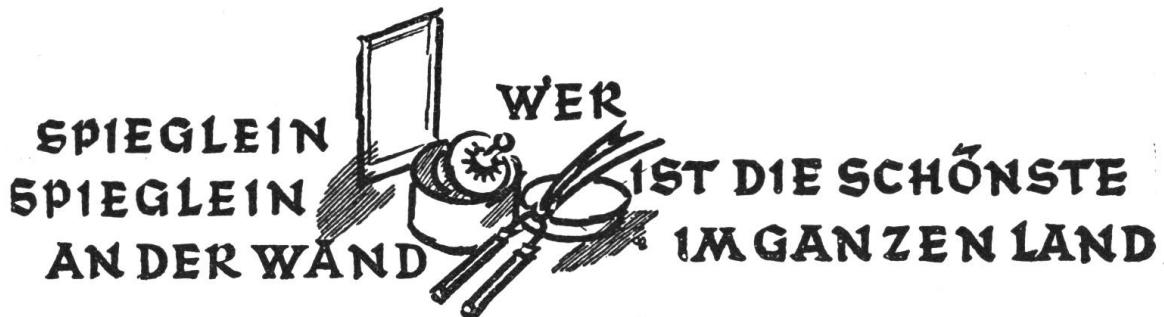
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE VERNACHLÄSSIGTE HALSLINIE

Von unserer Spezialistin für Kosmetik, Frau Dr. med. E. G.

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, wie oft man unter einem hübschen Gesicht einen wenig schönen Hals sieht, der eigentlich dazu gar nicht zu passen scheint? Wie manchem gelbbraungegerbten oder rötlichgefärbten Hals sieht man von weitem an, dass nicht die geringste Pflege auf ihn verwendet wird! Alles tun Sie für Ihr Antlitz! Mit welcher Liebe wählen Sie eine Ihnen zusagende Creme, einen Ihrem Teint entsprechenden Puder! Täglich massieren Sie Ihr Gesicht. Aber — bei der Kinnlinie machen Sie halt. Bis hierher und nicht weiter! Warum eigentlich? Den Grund (der allerdings nicht stichhaltig wäre), dass man den Hals ja nicht sieht, haben Sie wahrhaftig nicht.

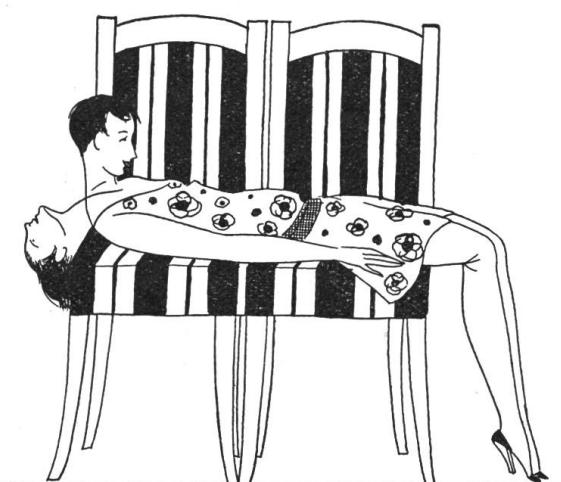
Ihre Nachlässigkeit rächt sich doppelt, denn, wenn man über einem gelbbraungebrannten oder rötlichverfärbten Hals ein helles, zartes Gesicht sieht, hat man ganz den Eindruck, es sei der Kopf vertauscht worden. Das Gesicht wirkt wie ein aufge-



setztes Lärvchen. — Jede Pflege, die Sie Ihrem Gesicht angedeihen lassen, soll auch Ihrem Hals zugute kommen! Die Haut des Halses ist ebenso Wind und Sonne ausgesetzt. Sie muss also auch mit einer Creme geschützt werden, damit sie zart bleibt, und wenn Sie pudern, hören Sie bitte nicht beim Kinn auf.

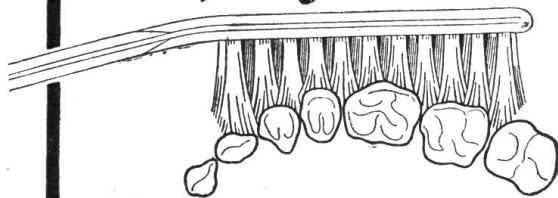
Hals und Nacken sollen im Ton eher heller sein als Ihr Gesicht. Wenn Ihr Halsausschnitt bereits dunkler ist als Ihr Gesicht, bleichen Sie mit Zitronensaft. Betupfen Sie die Haut mit einem in Zitronensaft getauchten Wattebausch und lassen trocknen. Wiederholen Sie diese Prozedur jede Nacht, bis der Nacken aufgehellt ist! Dann vielleicht noch einmal pro Woche. Ist Ihre Haut sehr sensibel, vermischen Sie den Zitronensaft mit Rosenwasser (Aqua rosa-rum).

Besonders sollte die Hautpartie auf der Brust, welche der Kleidausschnitt gewöhnlich freilässt, behandelt werden, denn nichts ist hässlicher als dieses verbrannte Dreieck oder Viereck, dessen scharfe Grenzen von weitem sichtbar sind, sobald man ein tiefer ausgeschnittenes Kleid trägt.



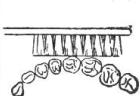
So verschwindet das Doppelkinn

Pro-phy-lac-tic



So passt sich die Pro-phy-lac-tic Ihren Zähnen an

Beachten Sie die zugespitzten Büschel harter Borsten, welche zwischen die Zähne dringen und die Speiseresten, die gefährlichen Erreger von Zahnkrankheiten, entfernen.



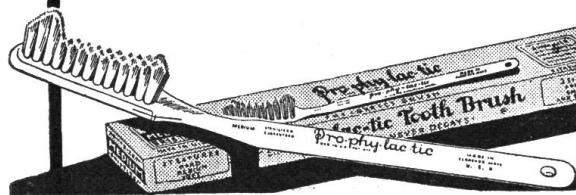
Eine gewöhnliche Zahnbürste,

deren Borsten alle auf die gleiche Höhe geschnitten sind, vermag dies nicht.

*Nur echt in der hygienischen
gelben Originalschachtel*

Für Kinder Fr. 1.50
Für Schuljugend Fr. 2.25
Für Herren Fr. 3.—
Luxusausführung Fr. 3.50

Schweiz. Generalvertretung:
Paul Müller A.-G., Sumiswald
(Engros-Verkauf)



Massieren Sie den Hals jeden Abend mit Goldcream. Ist die Haut trocken, spröde, bilden sich feine Falten, lassen Sie über Nacht liegen und machen darüber einen leichten Gazewickel.

Nach jeder warmen Waschung spülen Sie mit kaltem Wasser nach; denn das kalte Wasser wirkt tonisierend auf die Gewebe.

Tägliche Massage mit Goldcream ist auch den jungen Mädchen zu empfehlen, deren Hals wie Arme von sog. « Hühnerhaut » entstellt ist, d.h. jenen knötchenartigen Erhebungen der Haarfollikel. Waschen Sie täglich mit heissem Wasser und verfetteter Schwefelseife, und massieren Sie nachher und besonders vor dem Schlafengehen mit Goldcream.

Die Schönheit des Halses ist natürlich auch durch die Form bedingt. Und lässt die Form sich auch beeinflussen? Sehr viel sogar! Denn sie hängt zum grossen Teil von Ihrer guten Haltung ab. Ein grosser Couturier lässt seine Mannequins folgende Uebungen machen: Sie tragen täglich eine halbe Stunde einen gefüllten Früchtekorb auf dem Kopf herum. Die Wirkung soll verblüffend sei. Der Gang wird durch diese Balancierübung elastisch, sicher, die Kopfhaltung frei, und der Hals entwickelt dabei

PRAKTISCHE WINKE

Ich habe seit Jahren meine bewährte Handpflege und habe ganz nette, saubere Hände, trotzdem ich alles selber mache, auch vor dem Gröbsten mich nicht scheue. Aber ich sehe bei jeder Arbeit darauf, dass ich meine Finger nicht unnötig verderbe, zum Beispiel sieht man oft, wie Leute angetrocknete Flecken an Teppichen usw. usw., mit den Fingernägeln abkratzen. Dies gibt die unschönen Nägel, man hat gerade im Haushalt immer etwas zur Hand, das man an ihrer Stelle brauchen kann.

Dann weiter gibt es viele Arbeiten, die man sich sehr gut erleichtern kann, zum Beispiel beim Waschen. Man braucht die Hand nicht mehr als nötig in scharfer Lauge zu halten, ein glattes Stecklein oder der Stiel eines hölzernen Kochlöffels hilft gerade so gut. Es gibt noch viele Möglichkeiten, seine Finger und Hände zu schonen, man muss nur daran denken.